

Informationsvorlage

Vorlage Nr.: 40/012/2010

Federführung: Abt. 40 - Schul- und Kulturabteilung	Datum: 28.05.2010
Verfasser: Cornelia Heidkamp	AZ: 022-34/2-0

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	10.06.2010	Kenntnisnahme

Gegenstand der Vorlage Ganztagsangebot an Grundschulen

Sachverhalt:

Auf Anregung des Arbeitskreises „Prävention durch Integration“ des Präventionsrates wurde das Thema „Offene Ganztagschule“ am 12.01.2010 mit den Grundschulleiterinnen erörtert. Ein Bedarf für ein Ganztagsangebot wurde grundsätzlich angenommen.

Um ein abgestimmtes Vorgehen zu gewährleisten, wurden die Schulleiterinnen gebeten, ein Meinungsbild zu erstellen, indem das Thema sowohl im Kollegium als auch im Schulvorstand ihrer Schule diskutiert wird. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass ein Ganztagsangebot im vorhandenen Gebäudebestand realisierbar sein sollte. An- und Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Schaffung eines Ganztagsangebotes können zunächst im Hinblick auf die damit verbundenen Kosten nicht zugesagt werden.

Im Verlauf des Gesprächs, an dem auch Herr Sander von der Landesschulbehörde teilnahm, wurde außerdem deutlich, dass das Land Niedersachsen zwar der Einrichtung von Ganztagschulen offen gegenübersteht, aber keine Zusagen für eine finanzielle Unterstützung gibt. Lehrerstunden für die Nachmittagsbetreuung wurden den Schulen bisher in kapitalisierter Form als Budget zur Verfügung gestellt. So erhält derzeit eine 4-zügige Grundschule einen Betrag von 17.000 €/Jahr für die Gestaltung des Nachmittags. Eine Verpflichtung, dieses auch für zukünftige Ganztagschulen zu tun, geht das Land Niedersachsen im Vorfeld nicht ein. Ob eine Förderung gewährt wird, ist damit bis zur Genehmigung eines Antrages unklar. Des Weiteren wurde zum Ausdruck gebracht, dass die Gestaltung des Nachmittagsangebotes in Eigenverantwortung der Schule liegt. Sie ist damit aufgefordert, Kooperationspartner zu suchen und die Zeit am Nachmittag zu gestalten.

In einem zweiten Gespräch am 27.05.2010 wurden die Ergebnisse der Meinungsumfrage in den Schulen ausgetauscht. An allen Schulen wurde ein Bedarf für ein Ganztagsangebot gesehen. Die Schulen sahen sich jedoch nicht in der Lage, unter den gegebenen Bedingungen einen Ganztagsschulbetrieb anzubieten. Insbesondere wurde bemängelt, dass mit dem derzeit vom Land zur Verfügung gestellten Budget für die Ganztagschule den Schulleitungen trotz wesentlich vermehrter Verwaltungs- und Organisationsarbeit keine Entlastungsstunden

gewährt werden, eine Erhöhung der Sekretariats- und Hausmeisterstunden erforderlich wäre und derzeit die Voraussetzungen für eine Essensausgabe und –einnahme für eine größere Schülergruppe nicht gegeben sind. Aus diesen Gründen sah sich zunächst keine Grundschule in der Lage, einen Antrag auf Einrichtung eines Ganztagsangebotes zum nächsten Schuljahr zu stellen.

Insgesamt war erkennbar, dass ohne eine finanzielle Beteiligung des Schulträgers für Umbauten, Ausstattung und auch für Personal (Sekretariats- und Hausmeisterstunden, Reinigung und möglicherweise auch eine Mitfinanzierung des Nachmittagsangebotes) ein Ganztagsangebot nicht realisierbar erscheint. Ohne eine Erhöhung der Landesförderung kann daher von der Verwaltung derzeit nur Zurückhaltung empfohlen werden.

H. G. Niesel